



Sachstand

Seefischerei und Aquakultur in Deutschland

Seefischerei und Aquakultur in Deutschland

Aktenzeichen: WD 5 - 3000 - 049/23
Abschluss der Arbeit: 25. Mai 2023
Fachbereich: WD 5: Wirtschaft und Verkehr, Ernährung und Landwirtschaft

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Fragestellung	4
2.	Seefischerei, fischverarbeitende Industrie und marine Aquakultur	4
2.1.	Seefischerei	4
2.2.	Fischverarbeitende Industrie	5
2.3.	Marine Aquakultur	5
3.	Anteil der Seefischerei am Bruttoinlandsprodukt (BIP)	5
4.	Anzahl der Arbeitsplätze in der Fischerei	6
5.	Förderung der Seefischerei aus dem Bundeshaushalt	7
6.	Organisation der Seefischerei auf Bundes-und Landesebene	8
6.1.	Bund	8
6.2.	Länder	8

1. Fragestellung

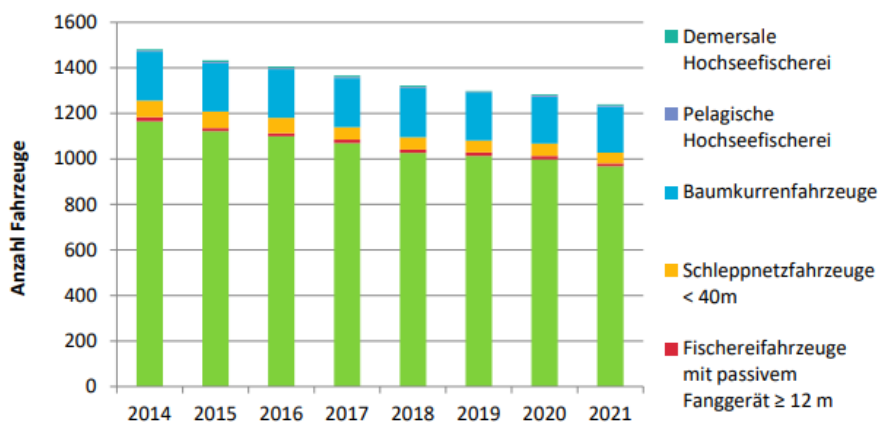
Gefragt wurde nach der Bedeutung der Seefischerei- und der marinen Aquakulturindustrie in Deutschland sowie nach der Gesamtzahl der Arbeitsplätze in dem Sektor. Außerdem ist neben dem prozentualen Anteil der Seefischerei am Bruttoinlandsprodukt (BIP) auch die Organisation der Seefischerei auf Bundes- und Landesebene von Interesse.

Zur **Seefischerei** gehören die Hochseefischerei und die Küstenfischerei. Aquakultur wird in Deutschland als „die kontrollierte Aufzucht, Haltung und Vermehrung aquatischer Organismen“¹ definiert. Es wird unterschieden zwischen der **marinen Aquakultur** (Meeresaquakultur) und der Teichwirtschaft.

2. Seefischerei, fischverarbeitende Industrie und marine Aquakultur

2.1. Seefischerei

Die **Seefischerei** spielt für Deutschland insgesamt im Vergleich zu einigen anderen EU-Staaten eine eher untergeordnete Rolle. Sie ist allerdings für die Küstenanrainerländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern und die Stadtstaaten Hamburg und Bremen relevant und ein wichtiger Wirtschaftszweig für die strukturschwachen Gebiete an der Nord- und Ostsee.² Die Entwicklung der deutschen Fischereiflotte von 2014 bis 2021 zeigt die folgende Grafik:



Quelle: BMEL (7), eigene Darstellung

3

1 S. 10, https://www.portal-fischerei.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/Dokumente/Bund/Aquakultur/NASTAQ_2021-2030.pdf.

2 S. 12, https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn065720.pdf.

3 S. 14, https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn065720.pdf; siehe auch Entwicklung der Fischereiflotte nach Fischereibetriebsarten von 2010 bis 2021, <https://www.bmel-statistik.de/ernaehrung-fischerei/fischerei/tabelle-zur-fischerei>.

Prellezo et al. (2021) vom Joint Research Centre (JRC) der EU-Kommission geben einen Überblick über die wirtschaftliche Performance der Flotten der einzelnen EU-Staaten. Zur deutschen Flotte finden sich dort nähere Informationen auf den Seiten 388 bis 398.⁴

2.2. Fischverarbeitende Industrie

Im europäischen Kontext spielt die deutsche **fischverarbeitende Industrie** im Gegensatz zur relativ geringen Größe der deutschen Flotte nach Angaben von Guillen et al. (2022) vom JRC allerdings eine größere Rolle und liegt bei Umsatz und Beschäftigung in diesem Bereich in der EU an fünfter Stelle. In einigen wichtigen Teilsegmenten der Branche, wie der Fischstäbchenproduktion, sei Deutschland ein Akteur von weltweiter Bedeutung. Was die geografische Verteilung anbelange, so konzentrierten sich die höchsten Umsätze und Beschäftigtenzahlen in der Fischverarbeitung an der Nordseeküste.⁵

2.3. Marine Aquakultur

Marine Aquakultur spielt in Deutschland dem aktuellen Nationalen Strategieplan Aquakultur zufolge praktisch **keine Rolle** – abgesehen von den im Jahr 2019 in Meeresaquakultur erzeugten Muscheln (ca. 19.400 Tonnen). In Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein produziere jeweils ein Betrieb in sehr geringem Umfang Lachsforellen in Netzgehegen für die lokale Direktvermarktung. Die Jahresproduktion beider Betriebe zusammen betrage weniger als 50 Tonnen. Darüber hinaus gebe es in sehr geringem Umfang eine Algenproduktion.⁶

3. Anteil der Seefischerei am Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Nach Angaben der Generaldirektion Interne Politikbereiche des Europäischen Parlaments aus dem Jahr 2014 lag in Deutschland der Wert des gesamten Fischfangs bei unter zwei Prozent des

4 European Commission, Joint Research Centre, Prellezo, R. et al. (2021), The 2021 Annual Economic Report on the EU Fishing Fleet (Scientific, Technical and Economic Committee for Fisheries (STECF 21-08), Luxembourg, Publications Office of the European Union, Joint Research Centre Sci Pol Rep, <https://literatur.thuenen.de/dig-bib-extern/dn064264.pdf>.

5 European Commission, Joint Research Centre, Guillen, J., Virtanen, J., Malvarosa, L., Scientific, Technical and Economic Committee for Fisheries (STECF) (2022), Economic report on the fish processing industry (STECF-21-14), Guillen, J.(editor), Virtanen, J.(editor), Malvarosa, L.(editor), Publications Office of the European Union, 2022, S. 98, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/29d641f9-0d52-11ed-b11c-01aa75ed71a1/language-en>, dann weiter zum Download.

6 Nationaler Strategieplan Aquakultur NASTAQ 2021 - 2030 für Deutschland (2020), S. 20, 40, https://www.portal-fischerei.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/Dokumente/Bund/Aquakultur/NASTAQ_2021-2030.pdf.

Gesamtwerts der landwirtschaftlichen Produktion, der wiederum lediglich ein Prozent des gesamten BIP⁷ ausmachte.⁸ Aktuelle Angaben zum Anteil der Seefischerei am BIP konnten vom Statistischen Bundesamt nicht ermittelt werden, alternativ wurden Daten zur Bruttowertschöpfung⁹ der Fischerei für die Jahre 2017 bis 2020 zur Verfügung gestellt¹⁰, siehe folgende Tabelle:

3.2 Tabellen für Wirtschaftsbereiche

3.2.1 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Lfd. Nr.	WZ2008	Wirtschaftsgliederung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27,828	23,191	26,946	25,624	30,641	42,898
2	01	Landwirtschaft	24,100	19,291	24,470	23,112
3	02	Forstwirtschaft	3,531	3,709	2,364	2,368
4	03	Fischerei	0,197	0,191	0,112	0,144

4. Anzahl der Arbeitsplätze in der Fischerei

Nach vorläufigen Zahlen des Fisch-Informationszentrums e.V. (FIZ)¹² waren 2021 in Deutschland in der Großen Hochseefischerei 162 Personen, in der Küstenfischerei 1.845 Personen und in der Fischbe- und -verarbeitung 6.433 Personen beschäftigt. Der prozentuale Anteil der Erwerbstätigen

7 „Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst die wirtschaftliche Aktivität. Vereinfacht gesagt gibt es den Wert aller im Land entgeltlich hergestellten Waren und Dienstleistungen an. Der Wert der Güter und Dienstleistungen bemisst sich dabei an ihrem Preis.“, https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesportal/land-und-leute/zahlen-fakten/wirtschaft/wirtschaft_node.html.

8 Generaldirektion Interne Politikbereiche, Fachabteilung Struktur- und Kohäsionspolitik (2014), Fischerei in Deutschland, Eingehende Untersuchung, Februar 2014, S. 17, [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/note/JOIN/2014/514010/IPOL-PECH_NT\(2014\)514010_DE.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/note/JOIN/2014/514010/IPOL-PECH_NT(2014)514010_DE.pdf).

9 „Die Bruttowertschöpfung wird vor allem zum Vergleich der wirtschaftlichen Aktivität in den unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen herangezogen. Vereinfacht gesagt misst sie den Wert der Waren und Dienstleistungen, die der betreffende Wirtschaftsbereich im Land entgeltlich hergestellt hat. Der Wert der Güter und Dienstleistungen bemisst sich, wie beim BIP, an ihrem Preis, es findet aber eine Bereinigung um Steuern und Subventionen statt. Diese Bereinigung bewirkt, dass der Vergleich der Aktivität zwischen den Wirtschaftsbereichen nicht durch staatliche Einflüsse verzerrt wird.“, https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesportal/land-und-leute/zahlen-fakten/wirtschaft/wirtschaft_node.html.

10 E-Mail-Antwort des Statistischen Bundesamts an den Fachbereich WD 5 vom 15. Mai 2023.

11 3.2 Tabellen für Wirtschaftsbereiche 3.2.1 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen Mrd. EUR, S. 112, https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Publikationen/Downloads-Inlandsprodukt/inlandsprodukt-vorlaeufig-pdf-2180140.pdf?__blob=publicationFile.

12 „Das Fisch-Informationszentrum, kurz FIZ genannt, ist ein eingetragener Verein, der 1997 von Unternehmen und Verbänden der deutschen Fischwirtschaft gegründet wurde. Zu den Gründern gehören die Hochseefischerei und Fischindustrie, der Fischgroß- und einzelhandel sowie die Fischgastronomie.“, <https://www.fischinfo.de/index.php/ueber-uns-und-mehr/aufgaben-ziele-fiz>.

in der Fischereiindustrie gemessen an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Deutschland¹³ ist sehr gering:

Beschäftigte	2019	2020 ¹	2021 ²
Große Hochseefischerei	188	188	162
Küstenfischerei ³	1.952	1.933	1.845
Fischbe- und -verarbeitung ⁴	6.828	6.393	6.433
Fischgroßhandel	6.508	6.057	5.815
Fischeinzelhandel einschließlich Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler ⁵	21.128	20.742	22.381
Gesamtzahl der Beschäftigten:	36.604	35.313	36.636

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Ohne Nebenerwerbsfischerei und Aquakulturbetriebe. ⁴ Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.

⁵ Schätzungen der Fischwirtschaft

14

5. Förderung der Seefischerei aus dem Bundeshaushalt

Für Strukturmaßnahmen in der **Seefischerei** standen im Jahr 2022 insgesamt 1,8 Mio. Euro aus dem Einzelplan 10 des Bundeshaushalts zur Verfügung.¹⁵ Im Jahr 2023 stehen für Betriebsbeihilfen in der **Fischerei** – die Seefischerei wird nicht gesondert aufgeführt – 10 Mio. Euro aus dem Einzelplan 10 des Bundeshaushalts zur Verfügung.¹⁶

Förderausgaben durch die Europäische Union und einzelne Bundesländer wurden nicht berücksichtigt.

13 In Deutschland gab es Ende 2022 rund 46 Millionen Erwerbstätige. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/inhalt.html>.

14 <https://www.fischinfo.de/index.php/markt/datenfakten>.

15 BMEL (2022), BMEL-Haushalt sorgt für Planungssicherheit und legt Grundlage für krisenfesten Umbau der Landwirtschaft, Pressemitteilung, 3. Juni 2023, <https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilung-DE/2022/72-haushalt-umbau-landwirtschaft.html>. Vgl. S. 78, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/016/2001626.pdf>.

16 S. 127, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/035/2003526.pdf>. Die mit der Drucksache 20/3526 unter anderem geänderte Bundestagsdrucksache 20/3510 findet sich unter dem Link <https://dserver.bundestag.de/btd/20/035/2003510.pdf>. Der Vorgangsverlauf zur Beratung des Einzelplans des BMEL für 2023 findet sich unter dem Link <https://dip.bundestag.de/vorgang/gesetz-%C3%BCber-die-feststellung-des-bundeshaushaltsplans-f%C3%BCr-das-haushaltsjahr-2023/290223>, dort weiter auf Vorgangsablauf.

6. Organisation der Seefischerei auf Bundes-und Landesebene

Nachfolgend sind die Institutionen des Bundes und der Länder aufgeführt, die sich in Deutschland im Wesentlichen mit der Organisation der Seefischerei befassen:

6.1. Bund

In der Unterabteilung 61 (EU-Angelegenheiten, Fischerei) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist das Referat 613 für die Struktur- und -Marktpolitik im Fischereisektor und das Referat 614 für das Management und die Kontrolle der Seefischerei zuständig.¹⁷

6.2. Länder

Das Fischereirecht ist in den Bundesländern unterschiedlich geregelt. Der folgende Link führt zu den fischereirelevanten Institutionen (Behörden und Verbänden) der einzelnen Bundesländer und zu den landeseigenen Rechtsvorschriften:

<https://www.portal-fischerei.de/bundeslaender>.

Die Kontaktdaten der Fischereireferenten des Bundes und der Länder finden sich unter folgendem Link:

<https://www.portal-fischerei.de/bund/weitere-informationen/fischereireferenten-des-bundes-und-der-laender>.

17 Organigramm des BMEL, https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Ministerium/Organisationsplan.pdf?__blob=publicationFile&v=22.